

Virtualisierung



Ihr Ansprechpartner:
Bernd Schulte
schulte@takenet.de
0931.903 16 93

Seite 1



VMware Horizon 7 – Datenbereitstellung über eine einzige Plattform

Gewährleisten Sie mit VMware Horizon 7 für alle Anwender eine sichere Bereitstellung von virtualisierten Desktops oder veröffentlichten Anwendungen unabhängig von Gerät und Standort über eine einzige Plattform. Über einen einheitlichen Arbeitsbereich auf den unterschiedlichsten Geräten erhalten diese Zugang zu Ihren Windows- und Online-Ressourcen.



Neuerungen in Horizon 7

Gegenüber den Vorgängerversionen bietet Horizon 7 zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen, die drei wichtigsten neuen Funktionen sind aber das neue Remote-Protokoll Blast Extrem, die Möglichkeit

zur Just-in-Time-Bereitstellung virtueller Desktops sowie der neue Hybrid-Mode für VMware Horizon Air. Die technologische Basis für viele dieser Neuerungen ist dabei das ebenfalls neue AppVolumes 3.0.

Neues Remote-Protokoll Blast Extreme

Blast Extreme soll auch bei langsamen Datenverbindungen einen performanten Zugriff auf virtuelle Applikationen sicherstellen.

Blast Extreme unterstützt alle Endgeräte, die mit dem weit verbreiteten Video-Codec H.264 umgehen können und nutzt zur Datenübertragung wahlweise UDP oder TCP. Derzeit müssen sich Horizon-

Admins noch zwischen Blast Extreme und PCoIP entscheiden, laut VMware sei für die Zukunft aber die Möglichkeit eines dynamischen Wechsels zwischen beiden Remote-Protokollen geplant. Dann würden Anwender im Firmennetzwerk PCoIP nutzen und beim Wechsel beispielsweise in ein 3G-Netz automatisch auf Blast Extreme umgestellt werden.

Just-in-Time-Bereitstellung virtueller Desktops

Auf Basis von VMwares Instant-Clone-Technologie bietet Horizon 7 die Möglichkeit zur Just-in-Time-Bereitstellung virtueller Desktops. Hierbei werden von einer laufenden virtuellen Maschine Instant Clones erstellt, sogenannte Child VMs, die den Anwendern dann je nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Diese Child VMs greifen für Leseoperationen auf Arbeitsspeicher und Data Store der ursprünglichen Parent VM zu, was das Klonen so enorm beschleunigt. Lediglich Abweichungen von der Parent VM werden von der Child VM dann selbst geschrieben.

VMware nutzt über die Just-in-Time-Bereitstellung den Sicherheitsvorteil non-persistenter virtueller Desktops, die nach jeder Sitzung gelöscht werden und so das Risiko einer Malware-Infektion der VDI-Umgebung deutlich senken helfen. Um Nutzern trotzdem die Vorzüge persistenter Desktops bieten zu können, werden Applikationen, Anwenderdaten und Nutzerkonfigurationen über VMware App Volumes und den User Environment Manager verwaltet und jedem Just-in-Time-Desktop vor der Übergabe an den jeweiligen Nutzer übermittelt.

VMware Horizon Air Hybrid-Mode

Mit Horizon 7 erhält VMwares DaaS-Dienst (Desktop as a Service) um letztendlich sowohl lokal bereitgestellte Desktops als auch cloudbasierte Desktops effizienter verwalten zu können. Desktop-Administratoren

sind in der Lage über ein einziges Management-Tool die Bereitstellung und Verwaltung sowohl cloudbasierter virtueller Desktops als auch lokal bereitgestellter virtueller Desktops zu managen.

Ebenfalls neu: App Volumes 3.0

App Volumes ist VMwares zentrales Tool für Management und Bereitstellung virtueller Anwendungen.



Für alle Fragen zu diesem Thema steht Ihnen Herr Bernd Schulte gerne zur Verfügung.

TAKENET ist IT. Mit Sicherheit!

Zurück zur TAKENET Website: www.takenet.de/newsroom/news.html